



# Happy Dystopia

KLARHEIT ALS AKT DES WIDERSTANDS:  
EIN MANIFEST  
UBERMORGEN





02

Wir entwickeln uns zwanghaft und versuchen bei jedem Projekt, bei jedem Konzept und bei jeder Umsetzung den natürlich-menschlichen Reflex Bewährtes zu verwenden und zu unterdrücken.

Einfachheit kann weder mit Komplexität noch mit Einfachheit verändert werden, Gewalt kann weder mit Empathie noch mit Gewalt reduziert werden. Es scheint ausweglos, denn die Querfrontstrategie wirkt unschlagbar, sobald es keine soziale Realität mehr geben muss. Parasoziale Ablösung, Fluide und immer neue praktische Feinde paaren sich mit alten Feindbildern. Ein Breitbandantibiotikum der kleinen Stiche und Umarmungen, Verwirrungen und parallelen Realitäten. Revolution ist nicht mehr und weniger als neoliberale ‚Disruption‘: Alte Monopole werden durch neue ersetzt. Destruktiv süchtig, süchtig nach Destruktion. Echt. Fakten. Algorithmen kopieren und kaufen künstlerische Strategien und inkorporieren sie in die Logik der Akkumulation von Macht. Jeder noch so kleine Raum, jede Aktion, jeder Protest, jede Veränderung, jede Forderung oder

01 UBERMORGEN, 2023, *Happy Dystopia* (Two Stegosaurus at the Dispenser, Quarter 2023 Results), Copyleft

Utopie wird appropriiert und konsumiert und für jede Zielperson und deren verschiedenen Realitätskontexte werden radikal individualisierte Produkte geliefert (Radical Customization). [02]

Unsere künstlerische Praxis verzichtet dogmatisch auf vereinfachte Anlehnungen und insbesondere auf Wiederholungen in Ästhetik, Inhalt und Methoden. Wir entwickeln uns zwanghaft und versuchen bei jedem Projekt, bei jedem Konzept und bei jeder Umsetzung den natürlich-menschlichen Reflex Bewährtes zu verwenden und zu unterdrücken. Wir haben keine politische oder methodologische Ideologie und riskieren immer Alles. Nur die Erfahrung hat uns gelehrt, dass wenn wir es tun, es auch immer irgendwie wird. Entgegen jeglicher Logik scheitern wir selten, denn wir nehmen jegliches Resultat an, verarbeiten jegliche Erkenntnis weiter, verwerten alles gefundene und geformte Material und konstruieren damit Erzählungen. Seit geraumer Zeit, über ein Vierteljahrhundert lang, haben wir uns als UBERMORGEN Künstlerinnenduo experimentell den bejahenden, unterwandernden und aktionistischen Methoden hingegeben, die daraufhin in Echtzeit von Konzernen und Algorithmen zur Selbstoptimierung verwendet und von den neuen politischen Lagern aufgegriffen wurden. Vor 25 Jahren war das noch einfach, Systemoptimierung durch Media Hacking, das war sowohl avantgardistisch wie auch systemunrelevant. Das hat sich aber in den letzten 15 Jahren radikal pervertiert, dystopisiert, verschnellert, vergrößert, und ist für die organische Welt – unser Ambiente – exponentiell gefährlich und bedrohend geworden (Hyper Contemporary). Und dennoch können und dürfen wir nicht von diesem Weg ablassen. Es gebührt uns aber, unser Wissen laufend zu erweitern, unsere Verantwortungslosigkeit in eine leidige Verantwortung zu transformieren und diese zu realisieren, und die Erfahrungen unserer Handlungen in unsere akuten Handlungen einfließen zu lassen, in Form von experimenteller Forschung und subversiver Vorstellungskraft. Dabei sollten wir jedoch nicht mehr in den Kreislauf geraten, unablässig Neues schaffen zu müssen und zu wollen (Sturm, Drang, Innovation, Vorwärts, Leistung), um dies dann in Echtzeit den aktuell verdrehten Systemen und perversen Akteuren zu überlassen. So ein Vorgehen ist weder in wirtschaftlicher Hinsicht klug noch psychologisch und emotional weitsichtig und nachhaltig. Unsere Freiheit so zu experimentieren, wie wir es für richtig hielten, wurde in den letzten Jahren beschnitten. [03]

Unsere Methoden erhielten durch Verlangsamung und Verschlüsselung, durch das Schaffen neuer Verknüpfungen zwischen Vorstellungskraft, Intuition und Abweichung, eine gleitende, schwerer fassbare Beschaffenheit. Dieser Text ist genauso unter dieser Prämisse verschlüsselt und bewusst beabsichtigt. Das Wissen über die

Systemstabilisierungsfunktion unserer Aktionen war uns seit Anbeginn unserer Tätigkeit Mitte der 1990er Jahren bewusst. Wir haben Systemschwachstellen gesucht und in und mit diesen offenen Zwischenräumen gespielt. Vote-Auction (2000), NAZI-LINE (2001), EKMRZ Trilogie (2005–2008) und weitere Projekte haben alle die von uns experimentell entwickelten Verschmelzung von Online-Aktionismus und Media Hacking verwendet. All unsere Arbeiten zu dieser Zeit waren hochgradig verantwortungslos, da wir uns um emotionale, gedankliche und künstlerische Freiheit zu erlangen auf das Regulativ durch die Gesellschaft (Gesetze) und ihre Strukturen (Exekutive) verlassen mussten und konnten. Diese Zeiten sind vorüber. In Echtzeit werden in der Jetztzeit (Ultra Contemporary) jegliche sichtbare Methoden automatisiert und direkt gegen die organische Welt angewandt. Algorithmen polarisieren mit Schmerz, sodass im Ungleichgewicht ein neues Gleichgewicht entsteht. Instabilität produziert interessanterweise übergeordnet stabile Systeme und vernetzte Organismen. Unser Arbeit ‘Killliste’ (2015) war damals eine überfordernde und überforderte Antwort auf die Ausweglosigkeit des subversiven Arbeitens. Nie als Kunstprojekt gedacht, war es eine Art blinder Aktionismus, der im Vorhinein zum Scheitern verurteilt war, sich aber als skandalös lehrreich herausstellte. [04]

Wir schenken der Welt also unsere Aufmerksamkeit und sehen die Menschheit als das, was sie ist, eine ‚Happy Dystopia‘.

Die Prämisse: Klarheit ist radikal. Wir sehen eine signifikante Bedeutung der Klarheit als oberstes Prinzip. Klarheit produziert Verantwortung und eine konträre Vorgehensweise, die mit dem Akt des Konstruierens beginnt. Intuition ist der Leitfaden für eine realitätsbasierte Entwicklung. Die Mehrdeutigkeit ist der Weg des Intellekts, der Rationalität und des Wissens. Wir aber benötigen bewusste Ignoranz, radikales Experiment, Emotion, Authentizität und Subversion, um kollektive Risiken mit unkalkulierbaren Folgen verantwortungsvoll einzugehen und Transparenz und Eindeutigkeit zu produzieren. Langsamkeit und Genauigkeit als konträre Strategien zum Zeitgeist. Fluide Perspektivenverschiebungen beißen sich in den bestehenden Realitäten fest. Wir fühlen und füllen in Echtzeit diese parallelen, real existierenden Möglichkeitsräume. Die Realität dehnen wir so weit bis sie flexibel wird, erforschen wir solange bis sie uns vertraut wird, und erraten sie bis sie anders wird. Wir sind resistent, wir sind stärker als alles Alleinige, als alles Destruktive. Das Konsumparadigma atomisiert unsere Realität (Radical Customization) und wir





03

verlieren langsam das Bewusstsein. Was nicht verschmelzen kann, das zerbricht und zerstört sich. Jetzt tritt ein noch unbeschreibbares künstlerisches Element zutage und in der Folge erfolgt eine Klarheit der Signale und Kontexte welche die vorhandenen beabsichtigten Mehrdeutigkeiten gezielt herausfordert. Die Eskalation dieses Prozesses mündet in einem authentischen Zustand, der frei von Täuschung ist. Wir nennen diesen Zustand ‚Happy Dystopia‘. In der Arbeit ‚PMC Wagner Arts‘ (2023–) beschreiben und erklären wir den Zustand ‚Happy Dystopia‘. Es handelt von der Phantasievorstellung, dass es keine Kosten für unsere Annehmlichkeiten und für unsere Sicherheit gibt, sondern nur eine Art künstlerisches Hybridgebilde, ein ‚Networked Organism‘ (New Futurism), in dem wir klar erkennen könnten, dass noch nicht alle schwierigen Probleme

Instabilität produziert interessanterweise übergeordnet stabile Systeme und vernetzte Organismen.

02 UBERMORGEN, 2023, *Happy Dystopia (Two Stegosaurus & the Vending Machine of Joy, Quarter 2023 Results)*, Copyleft

03 UBERMORGEN, 2023, *Happy Dystopia (Stegosaurian Vending Machine Encounters, Quarter 2023 Results)*, Copyleft



04

gelöst sind. Wir schenken der Welt also unsere Aufmerksamkeit und sehen die Menschheit als das, was sie ist, eine ‚Happy Dystopia‘. Und ab diesem Moment fungieren wir als Authentifikatoren, denn wir erzeugen gleichzeitig Klarheit und reflektieren in Echtzeit. Eine bemerkenswerte Asymmetrie wird offenbar, wobei die vorhandenen Systeme, sei es auf algorithmischer Basis operierend oder in Form organisatorischer Gebilde wie Korporationen und bürokratische Strukturen, in ihrer kognitiven Kapazität limitiert sind. Dieser Verlauf verläuft parallel zu einer gefährlichen Abwärtsspirale, in der die allgemeine intuitive ‚Leistungsfähigkeit‘ stagniert und sich tendenziell abschwächt – ein beunruhigendes Zeugnis für die potenziell destruktiven Auswirkungen unzureichend ausgereifter kognitiver Modelle (Dummheit) auf kollektiver Ebene. [01]

Der Versuch der Nutzung der Termini des Parasitären erweist sich im Kontext unserer Kunst als wenig adäquat. Es bedarf also der Schaffung neuer und eindeutiger Begriffe, anstatt bestehende umzuinterpretieren. Die biologischen Prinzipien sind eindeutig definiert, ihre Terminologie klar. Die Wirkung auf den Wirt äußert sich entweder in Krankheit oder Zerstörung. Andere Komplexitäten erfahren alternative Benennungen, wie etwa die Symbiose – in der Kunst manifestiert sich oft eine Quasiüberreflexion. Diese resultiert in Unklarheiten und Ungenauigkeiten, im Widerspruch zu aktuellen Erfordernissen. Wir wählen daher einen lateralen Gedankenschritt zum Begriff der *Californication*. Dieser umfasst nicht nur bloße geistige Laxheit und Beach-Ken-Existenzialismus. Denn Positivität als Maßnahme gegen die Wellness-Autoritarismus-Pipeline (Achtsamkeit und



Gelassenheit sind die Schlagwörter der Selbstoptimierungsbeschleuniger), den sogenannten gesunden Menschenverstand und den imperativ genormten fiktiv-flexiblen Normalismus zeigt eine sehr effektive Wirkung. Denn nicht alle authentisch organischen Aspekte können mühelos, anmutig und praktisch angeeignet werden. Mediensysteme, die Neue Rechte, Unternehmen und das Militär haben oft Schwierigkeiten, sich in derartigen Entwicklungswelten und Strategiedimensionen zu assimilieren, da ihnen der Zugriff auf die Emulationsprozesse und der Zugang zu den Ökosystemen fehlt, was dann in der Folge zu unheimlich steriler Kommunikation und zu stark fehleranfälligen Systemen führt. Die fortlaufende Expansion hygienisierter und hochgradig kontrollierter Räume (z.B. Social Media Plattformen als pseudo-öffentliche Räume) schafft neue ‚Lebensräume‘, in denen organische und nichtorganische Elemente verschmelzen können. Um am selben Ort zu bleiben, müssen wir uns bewegen. Oszillation zwischen verschiedenen, sich beeinflussenden Faktoren, Organismen und Realitäten. Das Konservierende und die konservativen Strategien setzen Bewegung, Veränderung und Adaptionsfähigkeit voraus. Tod, Leid, Armut, Stress, Hunger, Schmerz und Ungerechtigkeit sind künstlich hergestellt und werden täglich neu korrupt verteilt. Grausame Widersprüche lassen sich nicht auflösen, sondern ertragen. [05]

Und jetzt noch ein versöhnlicher Gedanke, um zu erklären, wie wir diese perversen Simplifizierungen in unserem Denken und Fühlen überwinden können, wie wir die Gefühlsebenen und sozialen Dynamiken, die gesellschaftlichen, und die, die wir uns selbst ausgetrieben haben, wieder zulassen und uns vielleicht doch selbst parasitieren können. Wie wir von uns und unseren Communities selbst leben, unsere eigene Substanz nutzen und Realitäten verbinden können, um diese Widersprüche zu bejahen und zu leben. Wir sind vertrocknet, verdorrt, ausgemergelt von der Brutalisierung und Isolation, von außer Kontrolle geratenen Regelsystemen und Gesetzen, von sozialer Kälte, und über Jahrhunderten gewachsenen Disziplinierungen und Ausgrenzungen. Wir müssen uns und unsere Sozialität, unsere Communities und unsere Ökosysteme als oszillierende Organismen verstehen und uns selbst erlauben diese zu symbiotisieren, davon in Wechselwirkungen zu zehren, zu leben, und viel zu viel zu fühlen. Widerstand richtet sich nicht gegen etwas, sondern es ist Leben, Kommunikation, Freude und Authentizität. Wir sind und verstehen uns als neue vernetzte Organismen kombiniert aus verschiedensten organischen und technischen Elementen zu einem hohen Grad entkoppelt von Zeit und Raum im Jetzt, in unserer Realität. Mit großer Klarheit.

#### UBERMORGEN



(the day after tomorrow', CH/AT/US, \*1995) ist ein Künstler\*innenduo mit stetig steigender weltweiter Präsenz, eine Synthese aus der autistischen Aktionistin lizvix (Liz Katlein) & dem pragmatischen Visionär Luzius Bernhard. Die Netzkunst-Pioniere, ‚Master Deducers‘ und ‚Media Hackers‘ sind weithin bekannt für ihren Online-Aktionismus, Haute Couture NFTs & Websites, polarisierende soziale Experimente, radikale Forschung & Empathie, Dark KI, nonbinary Primitivism & Konzeptkunst. Artfacts nennt ihre Arbeit ‚Ultra Contemporary‘. CNN nannte sie ‚Maverick Austrian Business People‘ während ihres Vote-Auction-Projekts, mit dem sie 500 Millionen Menschen weltweit erreichten und das FBI, die CIA und die NSA herausforderten (US-Präsidentenschaftswahl 2000). Eine Reihe von konzeptionellen Hacks (EKMRZ-Trilogie, 2005–08) erschütterte die Grundfesten der dominierenden E-Commerce-Giganten: ‚Google Will Eat Itself‘, ‚Amazon Noir‘ und ‚The Sound of eBay‘. Im Jahr 2021 nutzte ‚The Next Biennial Should be Curated by a Machine‘ AI-TikTokPop, um die Besucher in 64 verdrehte Paralleluniversen zu katapultieren. Heute kollidieren bei ‚UNINVITED‘ KI-Horrorfilm und Kryptokunst, um zutiefst nostalgische synthetische Organismen zu erschaffen, und ‚The Dicks‘, handgepixelte 1:1 Haute Couture NFTs. ‚L'Origine du pixel‘.

Die Arbeiten von UBERMORGEN wurden in der ganzen Welt ausgestellt, oft in digitalen Räumen. Ausstellungen: Liverpool Biennial, Whitney Museum, MoMA PS1, Centre Pompidou, Gwangju Biennale, Louvre Paris, Biennale of Sydney, SFMOMA, MOCA Taipei, ICA Miami, The National Museum of China, Serpentine Galleries, Kunsthall Aarhus, Chronus Shanghai, Museo Reina Sofia, New Museum, Somerset House, Haifa Museum of Art, The Hermitage Museum, St Petersburg, Wei-Ling Kuala Lumpur, HKW Berlin, ZKM, National Art Gallery Sofia, Ars Electronica, The Bogotá Museum of Modern Art, ArtScience Singapore, 3331 Tokyo, WRO Media Art Biennale, Prague Biennale, ICC Tokyo.



05 UBERMORGEN, 2023, *Happy Dystopia* (Whitewashed World: Dinosauria's Glacial Gaze II, Quarter 2023 Results), Copyleft

Widerstand richtet sich nicht gegen etwas, sondern es ist Leben, Kommunikation, Freude und Authentizität.